

Bethel, den 5. Nov. 1929

Verehrter, lieber Herr Professor!

Leider fange ich das Seminar bei Ihnen so schlecht wie möglich, nämlich mit dieser Entschuldigung an. Ausgerechnet am kommenden Freitag muss ich hier an einer Reformationsfeier mitwirken. Ich hätte es ablehnen können und vielleicht auch sollen - meine Frau hat mir bereits das Nötige über meine Charakterstärke gesagt. Aber ich stand unter dem Eindruck, ich dürfe nicht absagen. Denn ist, dass Gudelius wegen seiner Promotion, die am Freitag um 6 Uhr sein soll, auch nicht ins Seminar gehen kann, sodass wir uns an einen dritten halten müssen, um uns den Vortrag der ersten Stunde anzueeignen.

Ich bitte Sie also, nicht das erste Mal zu entschuldigen und hoffe, es sei auch das einzige Mal, dass ich nicht komme.

Mit den besten Grüßen an Frau Professor und die Kinder von uns beiden

Ihr dankbarer

W. Vischn